



NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: SB/02/2017
Gremium: Seniorenbeirat
Tag: Donnerstag, 01.06.2017
Ort: Sitzungsraum A.201, Rathaus an der Volme
Beginn: 15:00 Uhr
Hinweis:

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 09.03.2017
3. Neubestellung der stellvertretenden Schriftführer für den Seniorenbeirat
Vorlage: 0421/2017
4. Wahl von Vertretern aus dem Seniorenbeirat in den Stadtentwicklungsausschuss
5. Umbesetzung im Sozialausschuss
6. Bericht aus der Landesseniorenvertretung
7. Bericht aus dem Sozialausschuss
8. Bericht aus den Arbeitsgruppen
9. Bericht aus den Begegnungsstätten
10. Mitteilungen
11. Verschiedenes



B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 15:00 Uhr

1. Genehmigung der Tagesordnung

Frau Sauerwein begrüßt die Anwesenden. Es gibt keine Einwände und keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

2. Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 09.03.2017

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 09.03.2017 gibt es keine Einwände, die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

3. Neubestellung der stellvertretenden Schriftführer für den Seniorenbeirat Vorlage: 0421/2017

Die Vorlage wurde mit der Einladung versandt und liegt allen Mitgliedern vor. Hierzu gibt es keine Fragen, Anmerkungen oder Widerspruch von Seiten der anwesenden Mitglieder.

Beschluss:

Der Seniorenbeirat bestellt für die Wahlzeit des Rates der Stadt Hagen:

Frau Martina Gleiß zur 1. Stellvertreterin
Frau Sabine Hoglebe zur 2. Stellvertreterin.

Der Beschluss gilt ab sofort.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

4. Wahl von Vertretern aus dem Seniorenbeirat in den Stadtentwicklungsausschuss

Unter dem Aspekt der Quartiersentwicklung und der Tatsache, dass Stadtentwicklung auch wichtige Punkte für Senioren beinhaltet wurde beim Rat beantragt, dass Vertreter des Seniorenbeirats als beratende Mitglieder in den Stadtentwicklungsausschuss entsendet werden dürfen. Die Zuständigkeitsordnung wurde vom Rat entsprechend geändert und der Seniorenbeirat darf einen sachkundigen Einwohner aus dem Seniorenbeirat entsenden.

Es stellen sich Herr Gerd Homm als sachkundiger Einwohner und Frau Beate Wiewiorcka als Stellvertreterin zur Wahl. Weitere Vorschläge aus dem Kreis der Anwesenden erfolgen nicht und Frau Sauerwein lässt über den Vorschlag abstimmen.



Beschluss:

Der Seniorenbeirat beschließt folgende Personen als sachkundigen Einwohner und Einwohnerinnen in den Stadtentwicklungsausschuss zu entsenden:

Sachkundiger Einwohner: Herr Gerd Homm
Stellvertreterin: Frau Beate Wiewiorka

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5. Umbesetzung im Sozialausschuss

Herr Homm, bisheriges stellvertretendes Mitglied im Sozialausschuss, wird aufgrund der Tätigkeit im Stadtentwicklungsausschuss die Stellvertretung im Sozialausschuss nicht mehr wahrnehmen. Herr Klein würde die Funktion als Stellvertreter im Sozialausschuss übernehmen.

Frau Sauerwein lässt über den Vorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Seniorenbeirat beschließt, die Umbesetzung der Stellvertretung des sachkundigen Einwohners im Sozialausschuss. Herr Hans-Jürgen Klein wird Herrn Gerd Homm als stellvertretenden sachkundigen Einwohner im Sozialausschuss ablösen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6. Bericht aus der Landessenorenvertretung

Herr Klein berichtet von der Jahresmitgliederversammlung der Landessenorenvertretung am 26.04.2017 in Haltern. Tagesordnungspunkte waren u.a.

- Bericht des Schatzmeisters
- Kassenbericht
- Rechenschaftsbericht
- Wahlen von Beisitzern
- ein Vortrag von Professor Dr. Strünck, Direktor des Instituts für Gerontologie an der TU Dortmund zum Thema Mobilität im Alter
- Anträge der einzelnen Seniorenbeiräte an die LSV.

Ein weiterer Schwerpunkt war eine Empfehlung der LSV zum Betreuungsrecht mit Handlungsempfehlungen für Seniorenvertretungen. Herr Klein informiert kurz über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Generalvollmacht und schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen einen Experten zu diesem komplexen Thema einzuladen.

Herr Höfig schlägt in diesem Zusammenhang den Geschäftsführer des Sozialverbandes, Herrn Gebauer, vor.

Herr Homm ergänzt noch zu dem Antrag zur Aufnahme der Seniorenbeiräte in die



Gemeindeordnung NRW, dass zwar in § 27a GO NRW aufgenommen wurde, dass ein Seniorenbeirat installiert werden kann, dies aber nicht ausreichend ist. Der DGB NRW und die Senioren der SPD und CDU verfolgen das Thema weiterhin, damit ein Seniorenmitwirkungsgesetz installiert und es Pflicht wird, sowohl auf Landes- als auch auf Kommunalebene einen Seniorenbeirat zu installieren.

7. Bericht aus dem Sozialausschuss

Herr Wegener berichtet aus der letzten Sitzung des Sozialausschusses am 10.05.2017. Tagesordnungspunkte waren u.a.:

- Besuch des Ministers in Wehringhausen und sein Bewilligungsbescheid zum Thema „Schrottimmobilen“
- Bericht des Integrationsrats mit dem Problem, dass Migranten bei der Unterbringung in Pflegeheimen Schwierigkeiten hätten und Herr Wegener bittet darum, dass sich der Seniorenbeirat auch noch einmal mit diesem Thema beschäftigen sollte um zusammen mit dem Integrationsrat eine Lösung zu finden
- Bericht des Beirats für Menschen mit Behinderung zum Thema „Barrierefreiheit“
- Bericht des Seniorenbeirats zum Thema „Ampelphasen“, in dem Herr Wegener auch darauf hingewiesen hat, dass dieses Thema nicht erfolgreich behandelt wurde. Frau Kaufmann will dieses Thema beim Verwaltungsvorstand noch einmal ansprechen
- Bericht des Jobcenter zum Thema „Alleinerziehende in Hagen“
- Bericht aus der Planungskonferenz u.a. mit dem Thema „Wohnen für Menschen mit besonderen Schwierigkeiten“

Frau Sauerwein und Herr Klein weisen darauf hin, dass man bereits in der letzten und der laufenden Legislaturperiode auf den Integrationsrat zugegangen sei und eine gemeinsame Veranstaltung zwecks Information des Sozial- und Altenpflegesystems in Deutschland mit dem Integrationsrat und Multiplikatoren aus Gruppen und Vereinen angeregt habe. Es wurde auch angeboten die einzelnen Gruppen/Vereine zwecks Information aufzusuchen. Weiterhin wurde eine Veranstaltung mit Unterstützung der Wohlfahrtsverbände angeboten, um Rede und Antwort zu stehen und auch mehrsprachliches Informationsmaterial auszuhändigen. Alle bisherigen Angebote wurden nicht angenommen. Bereitschaft wurde jetzt bereits mehrfach vom Seniorenbeirat signalisiert. Der Seniorenbeirat sei gewillt, noch einmal einen Anlauf zu nehmen und den Vorsitzenden oder Stellvertreter des Integrationsrates in die Ad-Hoc-Arbeitsgruppe einzuladen um noch einmal die bereits gemachten Angebote zu wiederholen. Es soll aber auf gar keinen Fall der Eindruck entstehen, dass von Seiten des Seniorenbeirats nichts unternommen würde.

8. Bericht aus den Arbeitsgruppen

Herr Homm stellt noch einmal klar, dass die besonderen Ampelschaltungen in manchen Städten nur als Pilotprojekte geplant waren und teilweise auslaufen und diese laut Aussage von Herrn Winkler, 61/1, auch nicht zu einer absoluten Sicherheit bei der Überquerung von Straßen führen. Er fragt nach dem Sachstand des Infoblattes, welches Herr Winkler und Herr Wester erstellen wollten. Frau Schlachtenrodt berichtet, dass das Faltblatt inzwischen fertig gestellt wurde und derzeit beim OB liegt. Frau Sauerwein und Herr Homm bitten noch darum, dass das Faltblatt in einem Presetermin vorgestellt wird und bekannt gegeben wird, wo man es erhalten kann.



Herr Homm informiert, dass 215 Ampelschaltungen energetisch für Fahrräder umgeschaltet werden sollen, mit der Maßnahme, dass Fahrradfahrer sicher über eine Kreuzung fahren können. Hierfür sollen 350.000,- Euro ausgegeben werden. Allerdings stellt sich die Frage, ob die Ampelschaltungen gleichzeitig auch für Fußgänger geschaltet werden können bzw. was für die Fußgänger getan wird.

Weiterhin führt Herr Homm aus, dass Fördergelder i.H.v. 200.000,- Euro für die barrierefreie Gestaltung von Bushaltestellen zur Verfügung stehen. Hier sollte von Seiten der Stadt eine Prioritätenliste erstellt werden, die bislang leider noch nicht vorliegt.

Herr Homm berichtet von einem Außentermin mit Herrn Lehmkühler, 60/0, zur Besichtigung der Baumscheiben. Einigkeit zur Gefahrenverringerung bestand bei drei Baumscheiben. Derzeit wartet die AG auf eine Rückmeldung.

Herr Koch von der Hagener Straßenbahn hat bzgl. der digitalen Anzeige in der Bahnhofshalle Rückmeldung gegeben. Diese kostet ca. 25.000,- Euro und der Vorstand wird diese Kosten nicht übernehmen. Herr Koch unterstützt allerdings die Anregung und wird sich um eine abgeschwächte Form der Anzeige weiterhin bemühen.

Über den Arbeitskreis ÖPNV überfraktionell berichtet Herr Homm, dass zur Aufstellung des Nahverkehrsplans derzeit noch die Ergebnisse der Fahrgast- und Haushaltsbefragung abgewartet werden.

Frau Sauerwein informiert über einen gemeinsamen Termin mit den Quartiersmanagerinnen Frau Schwanke und Frau Idel. Bei dem Termin stellte sich heraus, dass die Aufgabe der Quartiersmanagerinnen weniger im Bereich der Quartiersentwicklung sondern vielmehr in der Funktion als Beratungsstelle für EU-Zuwanderer in Hagen liegt. Aus diesem Grund wird die Arbeitsgruppe „Quartiersentwicklung“ erst einmal weiterhin eigene Ideen und Möglichkeiten rund um das Bahnhofsquartier ausloten und umsetzen.

9. Bericht aus den Begegnungsstätten

Herr Ludwig berichtet von dem letzten Treffen der Verantwortlichen der einzelnen Verbände der Begegnungsstätten am 30.05.2017. Ein Tagesordnungspunkt war u.a. die Frage, wer die Begegnungsstätten nutzt und ob diese auf dem Stand der Zeit sind. Ergebnis war, dass sich die Mobilität der Besucher in den letzten Monaten geändert hat. Die Besucher schauen, welche Begegnungsstätte welches Angebot macht und sind bereit, wenn die Begegnungsstätte mit dem ÖPNV erreichbar ist, auch Angebote in unterschiedlichen Stadtteilen zu nutzen. Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Angebote verbandsübergreifend genutzt werden.

Weiterhin betont Herr Ludwig, dass es inzwischen überhaupt keine Schwierigkeiten bei Angeboten zwischen Jung und Alt gibt. Kindergärten und Kindertagesstätten suchen die Begegnungsstätten auf und es gibt Programmangebote, welches sowohl den Kinder als auch den Senioren gefällt.



Generell lässt sich sagen, dass der Altersdurchschnitt der Besucher sich nach unten entwickelt und Besucher inzwischen ab 50 Jahre Angebote wahrnehmen.

Feststellen lässt sich weiterhin, dass viele ältere Menschen das Verzehrangebot trotz geringfügiger Preise in den Einrichtungen aufgrund geringen Einkommens nicht nutzen.

Insgesamt halten die Begegnungsstätten in Hagen ein sehr großes Angebot vor.

Herr Ludwig schlägt vor, in der Zeitschrift „Junges Altes Hagen“ die Angebote der Hagener Begegnungsstätten abzdrukken. Frau Sauerwein weist darauf hin, dass ein Veranstaltungskalender enthalten ist, aber evtl. ein zusammenfassender Bericht über die Bedeutung der Begegnungsstätten für ältere Menschen in Hagen abgedruckt werden könnte. Redaktionelle Änderungen für den Veranstaltungskalender bearbeitet Frau Becker-Kapler (Fachbereich Jugend und Soziales) und Frau Reinke für die komplette AWO.

10. **Mitteilungen**

Frau Sauerwein informiert über die Regionalkonferenz am 05.07.2017 in Kreuztal zum Thema „Politische Teilhabe nutzen“, wo zwei Vertreter teilnehmen könnten.

Herr Klein nimmt an einer Tagung der LSV in Münster teil und Herr Homm, Herr Kreuser und Frau Sauerwein nehmen an einem Jour Fix mit dem Nahverkehr Westfalen-Lippe mit den Themen E-Scooter, Fahrpreise und Regionalticket teil.

11. **Verschiedenes**

Zu diesem TOP erfolgte keine Wortmeldung.

Ende des öffentlichen Teils: 16:25 Uhr



C. ANWESENDE

<u>Name</u>	<u>Bemerkungen</u>
Herr Walter Arndt – Hagen Aktiv	
Frau Kirstin Ebeling - AWO	
Frau Martina Gante - Caritas	
Herr Manfred Heidenreich - AWO	
Frau Roswitha Hentschel – Die Linke	
Herr Jürgen Höfig - Der Paritätische	
Herr Gerd Homm – DGB	
Herr Hans-Jürgen Klein - D R K	
Frau Heidi Knublauch - Diakonie	
Herr Klaus-Dieter Kreuser - FDP	
Herr Rüdiger Ludwig - DRK	
Frau Brunhild Marks - Hagen Aktiv	
Herr Georg Rehbogen – SPD	
Frau Ruth Sauerwein - B90/GRÜNE	
Frau Helmi Verbeek – Caritas	
Herr Wolfgang Wegener - DGB	
Frau Beate Wiewiorka - Diakonisches Werk	

Ruth Sauerwein

Sauerwein, Ruth
Vorsitzende

Katja Schlachtenrodt

Schlachtenrodt, Katja
Schriftführerin

